



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

Sommerzeit: Die Redaktion meldet sich aus der Sommerpause zurück. Wir bitten zu entschuldigen, dass wir diese Ausgabe nicht wie angekündigt, in der 31. KW versendet haben.

Unsere nächste Ausgabe senden wir Ihnen in der nächsten Woche (33. KW) zu.

PAPUA-NEUGUINEA: Verbrecher bereuen öffentlich

Das Leben in Ukarumpa (Papua-Neuguinea) war 2010 sowohl für Einheimische als auch für die internationalen Mitarbeiter der Wycliff-Bibelübersetzer ein besonders anstrengendes Jahr: Hier und im Nachbarort gab es fast jede Nacht Einbrüche und Überfälle. Aber auch Gott war am Werk:



Über Ostern 2011 führte einer der Dorfpastoren eine Reihe von evangelistischen Veranstaltungen durch und die Verbrecher übergaben ihr Leben Jesus. Im Juli baten sie öffentlich jedermann für ihre Untaten um Vergebung, auch den Wycliff-Leiter. Sie sangen ein evangelistisches Lied um zu zeigen, wie sie ihr Leben Jesus übergeben hatten. Jeder bat öffentlich um Vergebung für seine Verbrechen und auch für die seelischen Verletzungen, die er den Betroffenen dadurch zugefügt hatte. Einige entschuldigten sich sogar persönlich bei den Opfern ihrer Einbrüche. Daraufhin schenkte ihnen die Dorfgemeinschaft einen reich gefüllten Erntekorb – ein traditioneller Liebesbeweis.

Wegen der vielen persönlichen Berichte von Gottes Handeln an ihren Herzen dauerte der Gottesdienst an diesem Sonntag ungewöhnlich lange. Auch einige Missionare bekannten ihren Kleinglauben – sie hätten nicht gedacht, dass Gott ihre Gebete so erhören würde – und ihren eigenen Mangel an Gnade und Vergebungsbereitschaft.

Quelle: Jon und Missy Damon, Wycliff-Bibelübersetzer

FÄRÖER-INSELN: Gott heilt enttäuschten Anbetungsleiter

Die Färöer-Inseln liegen zwischen Norwegen und Island; hier leben etwa 48'000 Menschen. Laut Dr. Jenis av Rana, Arzt in der Hauptstadt Tórshavn, leben hier „so viele gläubige Christen, dass wir jetzt Missionare aussenden können. Hier geschehen auch viele Wunder.“ Eines davon geschah an dem bekannten christlichen Sänger und Liedermacher Eydun Jacobsen. Mit 55 erlitt er einen Schlaganfall; seitdem hatte er Sprachprobleme und konnte weder seine linke Hand noch seine Beine gebrauchen. Nach mehreren Monaten stationärer Behandlung sagten ihm die Ärzte, sie könnten nun nichts mehr für ihn tun, er würde gelähmt bleiben.

So kam Eydun nach Hause. Nie mehr Gitarre oder Klavier spielen? Hatte Gott ihn vielleicht vergessen? So viele Menschen hatten schon für ihn um Heilung gebetet, warum war er immer noch krank? Bohrende, nagende Fragen. Seine Tochter bat ihn, zur Kirche zu kommen und für sich beten zu lassen – doch die Enttäuschung saß tief und Eydun ließ sich zwei Mal bitten. Im Gottesdienst legten ihm

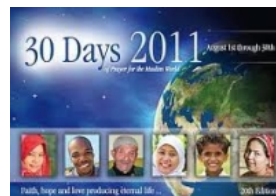
zwei junge Männer die Hände auf und beteten für ihn. Plötzlich spürte er etwas in seinem Arm. „Seine Finger öffneten sich langsam und innerhalb weniger Sekunden war Eydun vollkommen geheilt. Er konnte fast normal gehen, was ihm zuvor nicht möglich gewesen war. Mühelos konnte er nun jeden seiner Finger gebrauchen“, so Dr. Rana.

„Wirklich erstaunlich. Am nächsten Tag ging er zum Krankenhaus und erzählte dem Krankengymnasten und einigen anderen, die ihn nach dem Schlaganfall behandelt hatten: ‚Ich bin geheilt!‘ Sie begutachteten seine Hand und wollten wissen, was geschehen war. Ganz einfach – der Herr hatte ihn geheilt! Jetzt kann er alle Glieder wieder normal gebrauchen, Eydun dient wieder als Anbetungsleiter.“

Quelle: Jenis av Rana, Eydun Jacobsen

WELTWEIT: 30 Tage Gebet für die moslemische Welt

Vom 1.-30. August begehen die meisten Moslems den Fastenmonat Ramadan. Das Fasten im Ramadan ist eine der fünf Säulen des Islams; Moslems glauben, dass Mohammed in diesem Monat den Koran empfing. Das Fasten während des Ramadans soll helfen, sich selbst von schlechten Gewohnheiten und Gedanken zu reinigen. Im Ramadan soll Gott wieder mehr ins Blickfeld der Moslems rücken. Die Erwartung nimmt zu und viele hoffen, dass Gott durch Träume zu ihnen redet.



Die 27. Nacht des Ramadans ist bekannt als Laylat al-Qadr – die „Nacht der Kraft“. Laut Koran steigen in dieser Nacht Engel auf die Erde herab. Diese Nacht gilt als „besser als tausend Monate“ und Moslems hoffen, dass dann ihre Gebete erhört werden.

Schon seit vielen Jahren beten Millionen von Christen in aller Welt während des Ramadans, dass Gott sich den Moslems offenbart, und für die Verbreitung des Evangeliums in islamischen Ländern. Einen Gebetskalender können Sie bestellen bei <http://www.ead.de/gebet/30-tage-gebet>. Für Kinder und Familien gibt es eine Spezialausgabe zum Herunterladen.

Quelle: 30 Tage Gebet

HORN VON AFRIKA NORWEGEN UND GRIECHENLAND: Gebetsanliegen

Das Über 10 Millionen Menschen leiden unter der schlimmsten Dürrekatastrophe seit 60 Jahren am Horn von Afrika. Mit am stärksten betroffen sind Äthiopien und Somalia. Hilfsorganisationen bitten um Gebetsunterstützung. In den betroffenen Regionen leben überwiegend Moslems.

Menschen in Norwegen trauern immer noch über den Verlust ihrer Angehörigen durch die doppelte Terrorattacke, bei der beinahe 100 (überwiegend junge) Menschen ermordet wurden. Beten Sie um Heilung durch Jesus Christus und um neue Hoffnung für alle Betroffenen.

In diesem Sommer haben wieder 90'000 Haushalte in 750 griechischen Dörfern und Städten ein Neues Testament in modernem Griechisch erhalten. Hunderte von Freiwilligen aus aller Welt beteiligten sich an dieser Aktion. Beten Sie, dass das Wort Gottes die Herzen erreicht.

Quelle: IPC



EYDUN Ein wunderbarer JACOBSEN